Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 17 (1991)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

editorial

Alles neu macht der Mai!
Jetzt beginnt wieder dieses besondere Kribbeln die Adern zu durchrieseln, so dass es mir warm wird, obwohl oft noch ein kalter Wind durch die blühenden Bäume fegt. Endlich kann ich auch wieder die kurzen Pullis von den hinteren Gefielden des Schrankes nach vorne räumen. Und manchmal kommt die Illusion auf, ich könne mit meinen neu erwachten Kräften alles irgendwie wieder frisch anpacken, mein Leben neu erfinden.

Alles neu macht der Mai?
Neu ist nicht, dass im Mai viele Paare glauben, dem durch nichts zu erschütternden Glauben an die Ewigkeit ihrer Beziehung durch die Heirat Ausdruck geben zu müssen. Neu ist auch nicht, dass viele sich den Kopf darüber zerbrechen, ob sie dieses Jahr zum Muttertag mal etwas anderes als den obligaten Blumenstrauss oder das scheinbar unentbehrliche Küchengerät schenken sollten. Und schon lange nicht mehr neu ist, dass es alleinstehende Mütter mit Kindern nach wie vor nicht einfach haben, in einem Umfeld zu bestehen, das immer noch auf die "Frau-als-Haushalt-und Kinderversorgerin-Mann-als-Ernährer-Ehe" eingestellt ist.
Einige Autorinnen dieser Nummer haben Themen im Umfeld Familie / Mütter / Kinder aufgegriffen. Sie setzen sich mit den Realitäten auseinander, den Mädchen früher und alleinstehende Mütter heute ausgesetzt sind, es werden persönliche Beziehungen und Szenarien des Zusammenlebens in der Zukunft beschrieben. Glücklicherweise sind wir Frauen ja heute nicht mehr ausschliesslich auf den Familienbereich beschränkt, doch nach wie vor sind die gesellschaftlichen Gegebenheiten so, dass sich eine Mutter nur mit erheblichem Aufwand ein Leben nach ihren Bedürfnissen einrichten kann – Versorgung des Kindes durch den Vater, Arbeitsmöglichkeiten, Kinderkrippen und vieles mehr müssen abgesprochen und organisiert werden.
Wenn der Mai doch nur wirklich alles neu machen könnte! Wie schön, wenn ich eines Morgens aufwachen könnte und es gäbe keine Lohnungleichheiten, Vergewaltigungen, mannigfaltige Diskriminierungen mehr.
Da dieser fromme Wunsch sicherlich nicht so bald in Erfüllung gehen wird (und schon gar nicht einfach durch das Dasein des "Wonnemonats"), bleibt uns wohl nichts anderes übrig, als mit unseren neu erwachten Kräften einmal mehr vereint für die Emanzipation zu kämpfen.

Gabi Mächler

Nachtrag zu *emanzipation* 2/91:
Pia Zanetti heisst die Photographin der Bilder zum Artikel WEN-DO in Basel.

Berichtigung
Marianne Meyer, Verfasserin des Artikels über den GDP-Lohnglerichheitsprozess in der letzten Nummer ist logischerweise Mitglied der **GDP**-Frauenkommission, nicht wie geschrieben stand, der **GTCP**-Frauenkommission.

emanzipation

die feministische zeitung für kritische frauen

erscheint 10 x im jahr mit 28 seiten

einzelnummer	fr. 3.80
abonnement	fr. 35.—
unterstützungsabo	fr. 45.—
solidaritätsabo	fr. 60.—
auslandabo in europa	fr. 45.—

name: _____

vorname: _____

adresse: _____

wohnort: _____

unterschrift: _____

einsenden an: emanzipation, postfach 187, 4007 basel

inhalt

Zukunft der Familie	**S. 3**
Gang zum Fürsorgeamt	**S. 8**
Lesbische Mütter	**S. 9**
Meine Mutter	**S. 10**
Eva Siao	**S. 12**
Mädchenerziehungsanstalt	**S. 16**
gelesen	**S. 19-22**
aktuell	**S. 23-24**
Inserate	**S. 25**
Leserinnenbrief	**S. 26**
Veranstaltungen	**S. 26**
Adressen	**S. 27**

impressum

emanzipation
Postfach 168
3000 Bern 22
PC 40 - 31468-0
Sekretariat/Telefon:
Marianne Rychner, Tel. 031/41 42 31 (Donnerstag)

Erhältlich an Bahnhofkiosken und in Frauenbuchläden

Abonnemente:

Normalabo	Fr. 35.-
Unterstützungsabo	Fr. 45.-
Solidaritätsabo	Fr. 60.-
Auslandabo Europa	Fr.45.-
Auslandabo Übersee	Fr. 60.-

Inseratentarif auf Anfrage

Auflage/Erscheinungsweise:
2500 Exemplare, erscheint 10mal jährlich

Redaktion:
Claudia Göbel, Annette Hug, Brigitta Kaufmann, Regula Ludi, Gabi Mächler, Maya Mühlemann, Annemarie Roth, Marianne Rychner (verantwortlich), Lisa Schmuckli, Natalia Schmuki, Christiane Tamm

Mitarbeiterinnen:
Doris Kym, Katka Räber-Schneider, Anna Stauffer, Maja Steiner

Gestaltung:
Claudia Bosshardt, Susi Bruggmann, Anna Häberli Dysli, Gabi Mächler, Anita Müller, Christiane Tamm (verantwortlich)

Titelblatt: Beatrice Gemperle

Administration: Ica Duursema

Satz: SATZLADEN, Basel

Druck: Fotodirekt, ropress Zürich

Redaktionsschluss für 5/91: ◇ ¾$ℓℓ "⌧⌧"◇ Veranstaltungshinweise, Inserate etc. an emanzipation, Postfach 168, 3000 Bern 22.
Redaktionsschluss für 6/91: *1. Mai 1991.* Artikel, Inserate, Veranstaltungen an obige Adresse.
Wir sind daran interessiert, in unserer Zeitschrift verschiedene Teile und Richtungen der Frauenbewegungen zu Wort kommen zu lassen. Wir freuen uns daher über jede Zuschrift. Bei Veröffentlichungen behalten wir uns Kürzungen und sprachliche Überarbeitungen vor.